

# HOLSTEIN NEWS

**S** W I T Z E R L A N D



HOLSTEIN

**S** W I T Z E R L A N D

- Anpaarungsplan
- Holstein Awards
- Projekt ReLait

Juli 2018



Die Direktion von Holstein Switzerland zu übernehmen, ist eine grosse Ehre. Bereits bei meinen ersten Kontakten im Frühjahr konnte ich aber feststellen, dass es viele Herausforderungen gibt, steht doch die Zucht im Zentrum zahlreicher Diskussionen. Ich konnte aber auch feststellen, dass Holstein Switzerland ein leistungsfähiger, anerkannter und sehr geschätzter Dienstleistungserbringer ist.

Die Agrarpolitik ist Ursache vieler Probleme für die Holsteinzüchter. Unser Wirtschaftsminister strebt den Abschluss von Freihandelsabkommen an und übergeht dabei die Interessen der Schweizer Landwirtschaft. Er behauptet zwar „Lachen sei gesund“, aber er bringt uns nicht zum Lachen. Ich freue mich deswegen über die Ablehnung der Agrarstrategie und der Hornkuhinitiative durch den Nationalrat. Wir dürfen uns über diese jüngsten Entscheide freuen, doch was sollen wir zu den ständigen Angriffen gegen unsere Zuchtherden und Ausstellungen sagen?

Ich stelle mit Enttäuschung fest, dass eine moderate Kommunikation heute ihr Ziel nicht mehr erreicht. Um gehört zu werden, muss eine Botschaft zugespitzt formuliert sein und von schockierenden Bildern begleitet werden. Ich erachte dies als unannehmbare Entwicklung und lehne jegliche Form von Extremismus ab. Wie kann man behaupten, den Respekt (vor den Tieren) zu verteidigen, wenn man gleichzeitig die Schaufenster von Metzgerläden mit Steinen bewirft?

Die breite Öffentlichkeit versteht die Realität und Herausforderungen der Zucht im Jahr 2018 nicht. Wie könnte sie das auch, wenn man ihr einerseits schöne Bilder einer heilen Welt („Heidiland“ in der Fernsehwerbung) und andererseits schockierende, aus dem Kontext gerissene Bilder und Videos auf Social Media zeigt?

Holstein Switzerland vertritt seit vielen Jahren so grundlegende Werte wie Tiergesundheit, Tierwohl und Respekt vor den Tieren. Sollten gewisse Leute diese Entwicklung verpasst haben, weil sie bei einigen einmaligen Missbrauchsfällen stehen geblieben sind, müssen wir dringend aktiv werden, damit die Zucht wieder das ihr gebührende Ansehen erlangt. Dazu müssen sich die Züchterinnen und Züchter mobilisieren. Sie müssen aktiv kommunizieren und es vermeiden, der Hinterhältigkeit mit Gewalt oder zu heftigen Worten und Taten zu begegnen. Ich hoffe, dass es nicht zu spät ist, um zu reagieren, und dass sich unsere Entscheidungsträger noch nicht von den Gegnern der modernen Zucht haben blenden lassen.

Holstein Switzerland kann dies mit der Unterstützung und dem Enthusiasmus seiner Züchterinnen und Züchter schaffen!

Michel Geinoz

# INHALT

Edito.....	02
Züchter: was Sie wissen müssen.....	03
Die Kuh im Blickpunkt.....	10
Holstein Meisterzüchter.....	12
Ausstellung - Züchtererfolge.....	14
Tipps & Tricks HolsteinVision.....	19
Hinter den Kulissen des Betriebs.....	20
Die Jugend hat das Wort.....	23
Agenda & Impressum.....	24
Deckseite: Holstein Awards 2018	



## Michel Geinoz

Neuer Direktor von Holstein Switzerland

Maryline Guldin

Michel Geinoz hat die Direktion von Holstein Switzerland am 1. Juni 2018 übernommen.

Der 44-jährige Freiburger kennt die Branche bestens. Michel Geinoz ist Vater dreier Söhne, wohnt in Vaulruz und verfügt über ein Diplom als Ingenieur-Agronom ETHZ.

Nach seinem Studium arbeitete er während acht Jahren als Product Manager bei der Kunz Kunath AG. Von 2006 bis 2018 war er Leiter der amtlichen Futtermittelkontrolle (Forschungsgruppe Futtermittel) von Agroscope Posieux. Michel Geinoz hat die berufsbegleitende Kaderausbildung der Bundesverwaltung absolviert.

Der Sohn eines Holsteinzüchters absolvierte auch mehrere Praktika auf Milchviehbetrieben in Kanada, in Deutschland und in der



Michel Geinoz

Schweiz. Dank seiner jetzigen und früheren Tätigkeiten besitzt Michel Geinoz ein grosses Netzwerk sowie hervorragende Kompetenzen, um die Genossenschaft Holstein

Switzerland zu leiten.

Wir heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion. 🐄



## Projekt ReLait

Reduktion des Antibiotikaeinsatzes: Verbesserung der Tiergesundheit mit gezielten Strategien

Jean-Charles Philipona, CCA Grangeneuve

Das Projekt ReLait von Grangeneuve wurde von Freiburgerischen Züchtern, die dem Milchbetriebsnetz ReLait angeschlossen sind, ins Leben gerufen. Es soll folgende Frage beantworten: Welche Ansätze gibt es, um die Herdengesundheit zu optimieren und dabei den Antibiotikaeinsatz zu reduzieren?

60 Zuchtbetriebe machen bereits beim Projekt mit, und 100 zusätzliche Betriebe wurden aufgefordert, sich anzuschliessen. Das Ziel ist, Strategien zur Verminderung des Antibiotikaeinsatzes auf den Betrieben - Prävention und gezielte Behandlungen - umzusetzen. Die Züchter werden dabei unter-

stützt, und zwar durch die Vernetzung der Informationen über die Behandlungen, durch den Austausch unter den Teilnehmern und durch eine spezifische Beratung. Holstein Switzerland ist Partner des Projekts. Die Gesundheitsdaten werden über HolsteinVision erfasst und ausgewertet.



Die Strategien betreffen die Euter-, Gebärmutter- und Kälbergesundheit. Sie wurden so konzipiert, dass sie ohne grundlegende Veränderung des Herdenmanagements auf einem Milchbetrieb umgesetzt werden können. Es handelt sich eher um eine „Gute Praxis“, die systematisch einzuhalten ist. Eine angepasste Fütterung während der Galtzeit, um Stoffwechselkrankheiten zu vermeiden, eine Klostrumanalyse vor der Abgabe an das neugeborene Kalb oder die konsequente Verabreichung von lebenswichtigen Substanzen während der ersten Lebenswochen der Kälber sind Beispiele von Strategien, die im Rahmen des Projekts vorgeschlagen werden. Die Strategien für eine gezieltere Antibiotikabehandlung basieren auf Milchanalysen (bakteriologische Untersuchungen und Antibiotika-Empfindlichkeitsprüfungen), insbesondere bei einer subklinischen Mastitis oder beim Trockenstellen.



Erfassung der Gesundheitsdaten auf HolsteinVision

Die Betriebe, die sich an der zweiten Projektphase beteiligen, werden zuerst ihre Referenzsituation im Jahr 2019 ermitteln und dann die von ihnen ausgewählten Strategien in den vier folgenden Jahren umsetzen. Während der fünf Jahre werden sie mit einem jährlichen Pauschalbetrag von Fr. 500.- entschädigt. Zudem werden 50% der Kosten der Milchanalysen übernommen.

Interessierte Freiburger Produzenten können sich noch für das Projekt anmelden. Das

Anmeldeformular kann direkt auf [www.vulg-fr.ch](http://www.vulg-fr.ch) ausgefüllt werden (Bestellung auch möglich beim Sekretariat des Landwirtschaftlichen Beratungsdienstes von Grangeneuve, Tel.: 026/305 58 97, Mail: [iagcca@vulg-fr.ch](mailto:iagcca@vulg-fr.ch)). Das Ausfüllen des Formulars stellt noch keine endgültige Verpflichtung dar, sondern ermöglicht es, alle Informationen vor der Anmeldung für das Projekt zu erhalten. 🐄



## Temporärer Aufenthalt

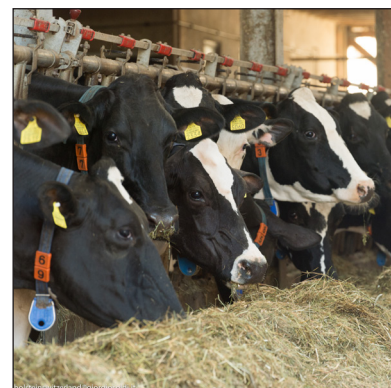
Zugänglich über HolsteinVision

Eric Barras

Zahlreiche Holsteinbetriebe bringen ihr Jungvieh für die Aufzucht auf einen anderen Holsteinbetrieb.

Diese temporären Betriebe hatten bisher mit ihrem Login auf HolsteinVision keinen Zugriff auf die Daten dieser Tiere. Dies wurde nun geändert. Der temporäre Betrieb kann die Be-

samungen oder Gesundheitsdaten der Tiere, für welche er die Verantwortung trägt, erfassen. 🐄





## 119. Zuchtstiermarkt Bulle

Dienstag, 25. September 2018 im Espace Gruyère

Bertrand Droux

Der Zuchtstiermarkt Bulle steht allen Züchtern aus der ganzen Schweiz offen. Er ist eine nationale Verkaufsplattform und ein schönes Schaufenster von genetisch hochwertigen Stieren. Mit 3'000 Besuchern und 230 Elitestieren, wovon 100 Stiere im ganzen Land zu einem Durchschnittspreis von Fr. 3'033.- verkauft wurden, war die Ausgabe 2017 ein voller Erfolg.

Wie jedes Jahr erwarten wir eine zahlreiche Beteiligung der Züchter aus der ganzen Schweiz und ermuntern diese, ihre Stiere anzumelden.

Der Organisator zahlt jedem Aussteller, der von ausserhalb des Kantons Freiburg kommt, Fr. 50.00 als Beitrag an die Transportkosten. Um die Auffuhr der älteren Stiere zu fördern, erhalten alle



Les Ponts Brewmaster ELVIS, Champion Holstein und Champion suprême des Zuchtstiermarktes Bulle 2017

aufgeführten Stiere, die über 3 Jahre alt sind, einen Spezialpreis. Zusätzlich wird dem Besitzer die Anmeldegebühr zurückerstattet.

Anmeldeschluss : 6. August

2018. Anmeldungen werden ausschliesslich per Internet aufgenommen. Weitere Informationen: [www.marche-concours-bulle.ch](http://www.marche-concours-bulle.ch) oder Tel. 026 305 58 90.



## Abgangsursachen und LBE

Marina Fuss und Alexander Burren, HAFL

Damit ungewollte Abgänge beim Milchvieh vermindert werden können, ist es wichtig die genauen Abgangsursachen zu kennen. Je nach Abgangsgrund ist es jedoch schwierig den Hebel an der richtigen Stelle anzusetzen, zumal die Abgänge durch verschiedene Faktoren wie Haltung, Fütterung und Genetik beeinflusst werden. Mit dem Ziel die Bedeutung der verschiedenen Abgangsursachen zu untersuchen, verfasste Marina Fuss an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL eine Semesterarbeit

Abbildung 1: Abgangsursachen bei Schweizer Holstein Rindern (n=4'473)

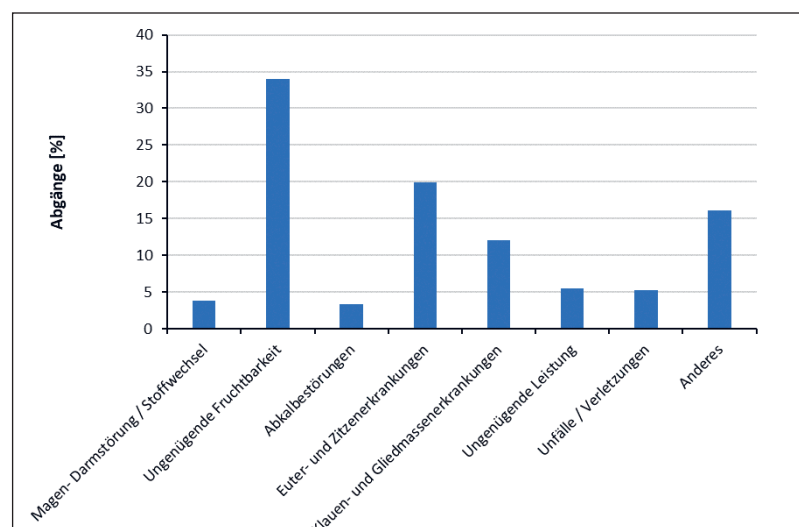
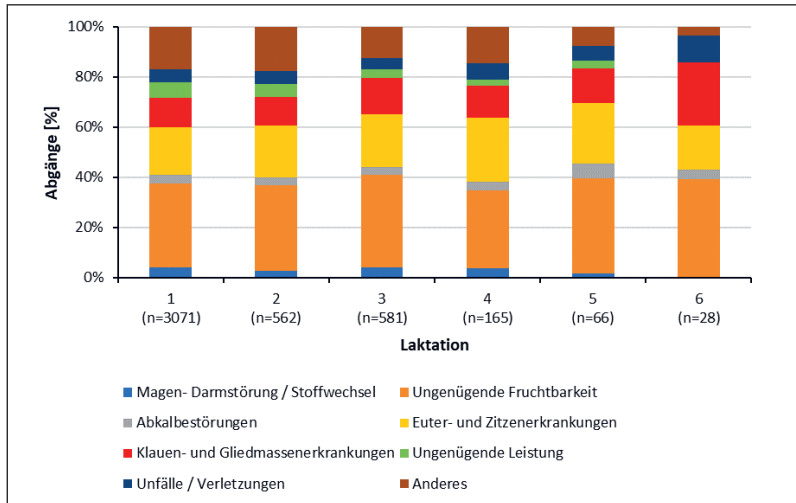




Abbildung 2: Abgangsursachen nach Laktation (n=4'473)



zum Thema Abgangsursachen bei Schweizer Holstein Rindern.

Obwohl die Tierhalter seit dem Jahr 2007 zusammen mit der Abgangsmeldung bei der TVD auch einen Haupt- und Zweitabgangsgrund angeben können, wird diese Möglichkeit nur spärlich genutzt. Deshalb konnten bei der Semesterarbeit auch nur 4'473 HO Tiere, die zwischen 1996 und 2014 geboren wurden und im Zeitraum 2008 bis September 2016 abgegangen sind, berücksichtigt werden.

Der mit Abstand wichtigste Abgangsgrund ist mit 33.9 % die ungenügende Fruchtbarkeit, gefolgt von den Euter- und Zitzenerkrankungen und den Klauen- und Gliedmassenerkrankungen (Abb. 1). Eher von geringer Bedeutung sind Abgänge aufgrund von Magen- / Darmstörungen oder Stoffwechselproblemen mit 3.9 % sowie Abkalbestörungen 3.3 %. Untersucht wurde auch der Einfluss der Laktationsnummer auf die Abgangsursachen (Abb. 2). Bei den Euter- und Zitzenerkrankungen, den Klauen- und Glied-

massenerkrankungen sowie den Unfällen / Verletzungen kann eine leichte Zunahme mit steigender Laktationsnummer beobachtet werden. Der Abgangsgrund «ungenügende Leistung» ist schon in den ersten beiden Laktationen mit 6.3 % und 5.2 % nicht von grosser Bedeutung und sinkt bis hin zur 6. Laktation auf 0 %. Die Anteile der Tiere, die den Betrieb aufgrund von ungenügender Fruchtbarkeit oder Abkalbestörungen verlassen, bleiben über die verschiedenen +/- Laktationen konstant.

Damit ein Merkmal züchterisch bearbeitet werden kann, ist die populationsweite Erfassung zwingend notwendig. Von züchterischem Interesse sind folglich heritable Merkmale, die einfach, kostengünstig und systematisch bzw. über die ganze Population hinweg erfasst werden können. Dies würde auch auf die Abgangsursachen zu treffen. Die Abgangsgründe der Kühe können aber in Zukunft nur dann in die Nachzuchtprüfung der Stiere einfließen, wenn diese zusammen mit der Abmeldung des Tieres bei der TVD gemeldet werden. 🐄



© photos : Dominique Savary



## Anpaarungsplan

Die richtige Stierwahl

Jacques Buchs & Olivier Buchs

Mit der Genomik erfolgt die Erneuerung der Stiere viel rascher als früher. Die Stierwahl wird so immer schwieriger und anspruchsvoller. Der Anpaarungsplan von Holstein Switzerland hilft, die richtige Auswahl unter den über 300 Stieren zu treffen. Zahlreiche Holsteinzüchterinnen und -züchter nutzen diese Dienstleistung, z. B. Eric und Quentin Bapst, Holsteinzüchter in Pont-la-Ville.

Sie kennen den Anpaarungsplan noch nicht? Lassen Sie sich in drei Etappen durch diese Dienstleistung führen. Eric und Quentin Bapst erklären, wie es geht.

### 1. Definition des Zuchtziels

Das Tier, das mit der Selektion angestrebt wird, soll den Bedingungen auf dem Betrieb entsprechen. Demnach wird das spezifische Zuchtziel vom Produzenten mit der Unterstützung des Beraters von Holstein Switzerland definiert. „Mein Ziel ist, Milch zu produzieren, um mein Lieferrecht wirtschaftlich zu erfüllen. In diesem Sinne habe ich die 4 Kriterien festgelegt, die ich in meiner Zuchtherde verbessern will: Zellzahl, Fett- und Eiweissgehalt und Gliedmassen.“ Die Intensität jedes Kriteriums wird aufgrund der gewünschten Selektionskraft festgelegt. Weiter werden noch die Einsatzstrategie des Samens sowie die Spezialitäten berücksichtigt.

### 2. Stierwahl

Der Berater erstellt eine Liste mit den Stieren, die dem Zuchtziel des Betriebs am besten entsprechen. „Das Stierangebot



Abb. 1 BAPST-FARM Eric und Quentin Bapst

verändert sich so rasch, dass es unmöglich ist, die Übersicht zu behalten. Der Anpaarungsplan empfiehlt mir die Stiere, die für meinen Betrieb am besten geeignet sind.“

Vor der eigentlichen Anpaarung bestätigt der Züchter die Stierwahl. „Ich besitze gegenüber den Vorschlägen einen Spielraum. Der Züchter trifft den Schlussentscheid.“

### 3. Individuelle Anpaarungen

Um die Fehler der Kühe zu kompensieren, müssen die ausgewählten Stiere gezielt eingesetzt werden. „Die Liste beinhaltet mindestens 10 Stiere, also eine recht grosse Anzahl“. Die dritte Etappe ist die Auswahl von zwei Stieren der Liste für jede Kuh, die deren Fehler am besten korrigieren.

Der vor mehr als zwei Jahren eingeführte Anpaarungsplan



Abb. 2 BAPST-FARM Kälber



ergibt konkrete Resultate für die Milchproduzenten, die ihn konsequent befolgen. „Der Vorteil ist, dass man mit mehreren Kriterien gleichzeitig arbeiten kann. Die Zellzahl ist erheblich zurückgegangen, und die Gehalte verbessern sich allmählich, wie auch die Qualität der Gliedmassen.“

Der Anpaarungsplan hat viele Vorteile, unter anderem:

- Weiterentwicklung der Herde gemäss den definierten Zielen.
- Einheitlichere Herde.
- Management der Erbfehler und der Blutsverwandtschaft.
- Empfehlungen bezüglich Kühe, die nicht mehr für die Zucht verwendet werden sollten.

Anderer Vorteil: Die Stierliste für den Betrieb wird dreimal pro Jahr aktualisiert und trägt der Entwicklung des gesamten Genetikangebots Rechnung.

Holstein Switzerland sticht mit



Figure 3 Diskussion mit dem Berater von Holstein Switzerland

- **Genetik ist nicht Ihre Priorität und Sie haben wenig Zeit, um sich damit zu beschäftigen?**
- **Die rasche Entwicklung des Angebots an genomischen Stieren bereitet Ihnen Kopfzerbrechen?**
- **Sie besitzen eine Herde mit 30 Kühen oder mehr?**

**Wenn Sie eine dieser Fragen mit JA beantworten können, ist der Anpaarungsplan wie geschaffen für Sie!**

einmaligen Dienstleistungen aufgrund der Marktverfügbarkeit der Stiere den richtigen Weg hervor. Der Züchter präzisiert: „Der Anpaarungsplan gibt mir eine Linie vor. Für mich ist es beruhigend, zu wissen, dass ich gehe, um das zu erreichen, was ich will.“ 🐄



Figure 4 BAPST-FARM Herde





## Ausbildungskurs für Richter

Vom 9. bis 11. Oktober 2018

Olivier Buchs

Das Team der anerkannten Richter von Holstein Switzerland zählt zurzeit 11 Personen, welche sich dieses Jahr wiederum durch eine Prüfung in ihrer Funktion bestätigen werden müssen. Infolge einiger Rücktritte muss das Team zusätzlich aufgefrischt werden. Ziel ist es, ein Team aus 10 bis 12 kompetenten Richtern zusammen zu stellen, die sowohl bei regionalen als auch bei nationalen oder ausländischen Ausstellungen eingesetzt werden können.



Richter in Aktion

Dazu führt Holstein Switzerland einen Ausbildungskurs für alle interessierten Personen durch. Idealerweise sollten die Kandidaten folgende Eigenschaften aufweisen: Landwirtschaftliche Ausbildung, besonderes Interesse für die Holsteinzucht und Ausstellungen, standfester und aufrichtiger Charakter, gute Kenntnisse der zweiten Landessprache und zwischen 25 bis 40 Jahre alt.

Der Kurs ist auf drei Tage verteilt und setzt sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, aus Klassierungsübungen

und aus einer Schlussprüfung zusammen. Als Ausbildner konnten wir unter anderem Thierry Jaton, Züchter und bekannter Richter aus Kanada, verpflichten. Der Kurs findet vom Dienstag, 9. Oktober, bis zum Donnerstag, 11. Oktober statt, jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr. Das definitive Programm und detaillierte Informationen werden den angemeldeten Personen zugesandt. Interessierte und motivierte Züchter werden gebeten, ihre Kandidatur an folgende Adresse zu schicken: Holstein Switzerland, Richterkurs, Rte de Grangeneuve 27, 1725

Posieux oder [buchs@holstein.ch](mailto:buchs@holstein.ch) (kurzer Lebenslauf und Motivationsschreiben, warum Sie als Richter für Holstein Switzerland amten wollen). Anmeldefrist: **31. August 2018**. Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Stefan Widmer (079 696 96 94) und Herrn Jacques Rouiller (079 674 01 49), Verantwortliche für die Richter.

Für diese Grundausbildung wird den Kandidaten kein Kursgeld verrechnet. Dafür zahlt Holstein Switzerland auch keine Entschädigungen oder Spesen. 🐄



POUR LES ÉLEVEURS QUI VISENT LOIN...  
FÜR ZÜCHTER MIT WEITBLICK...

# HOLSTEIN SHOP



**HOLSTEIN KINDER-KOMBI**  
VERFÜGBAR IM HOLSTEIN SHOP  
PREIS SFR. 60.- INKL. MWST.

[WWW.HOLSTEIN.CH](http://WWW.HOLSTEIN.CH)






### Illens Lheros NANCY

Exterieurstarke Generation aus sternenreicher Kuhfamilie

Olivier Buchs

Der Zuchtbetrieb Illens Holstein ist seit jeher bekannt, tiefgründige Kuhfamilien hervorzubringen. Die Kuh Illens Lheros NANCY, stammt aus einer dieser Familien, welche sich über Jahrzehnte durch hervorragende Zuchtkühe auszeichnet. Hinter ihr stehen nämlich fünf Generationen an Kühen, welche zusammen nicht weniger als 10 Sterne aufgrund ihrer Nachzucht erhalten haben. Auch NANCY bekam diese starke Vererbungskraft übermittlelt und weist aktuell 2 Sterne vor, viele weitere könnten aber wohl noch folgen.



Illens Lheros NANCY

NANCY wurde durch die Gebrüder Michel & Gérald Rouiller, welche den Betrieb Illens zu dieser Zeit führten, gezüchtet und kam im Herbst 2003 zur Welt. Sie kalbte im Januar 2006 mit 26 Monaten zum ersten Mal und erreichte drei Monate später auf der EXPO Bulle bereits einen zweiten Klassenrang in der jüngsten Kategorie. Ihre Produktionsbereitschaft war von Anfang an zu spüren, so betrug ihre Laktationsleistung als Erstmelkkuh bereits 9'889 kg Milch. Als Zweitmelkkuh konnte sich NANCY auf der Junior Bulle Expo unter den besten fünf ihrer Klasse platzieren und erreichte an der Sarine Expo einen zweiten Kategorienrang. An der EXPO Bulle konnte

sie dann im Frühjahr ihre Klasse für sich entscheiden. NANCY kalbte am letzten Oktobertag 2016 im Alter von 13 Jahren zum neunten Mal ab und erbrachte eine gesamthafte Lebensleistung von 128'029 kg Milch. Leider musste sich Familie Rouiller im Frühling dieses Jahres von NANCY trennen, ihre Nachkommenschaft trägt ihr Erbe aber in höchst würdiger Form fort.

Laut Jacques Rouiller, welcher den Pachtbetrieb Illens von seinem Vater und Onkel übernehmen konnte, ist NANCY eine Zuchtkuh, die unabhängig mit welchem Stier sie angepaart wurde, immer ein befriedi-

gendes Resultat lieferte. Die Tatsache, dass bereits vier ihrer 16 Töchter heute Excellent eingestuft sind, bestätigt diese Aussage. Drei Töchter von NANCY haben sogar eine Einstufung von EX 93 und höher. Die älteste dieser drei ist Illens Final Cut SAECO EX 93 5E, welche sich frisch in der siebten Laktation befindet und bereits eine Lebensleistung von 76'088 kg Milch vorweist. Hierbei hat SAECO im Durchschnitt in ihren bereits sechs abgeschlossenen Laktation in 305 Tagen durchschnittlich 10'789 kg Milch mit 3.82% Fett und 3.08% Eiweiss produziert. Illens Glen TADOUSSAC EX 93 5E ist ebenfalls eine sehr produktive Tochter aus NANCY, welche zurzeit eine Lebensleistung von 67'965 kg Milch vorweist und an der letzten EXPO Bulle die Klasse der Kühe mit einer Leistung über 60'000 kg gewinnen konnte. Neben TADOUSSAC konnten die Besucher der Nationalschau in Bulle mit Illens Palermo CHIHUAHUA EX 90 und Illens Atwood

#### Pedigree:

Bart HELVETIA 3\* - geb. 01.1981  
Butler NINON 2\* - geb. 01.1986  
Lindy VANTOUSE VG 85 3\* - geb. 12.1991  
Illens Raider BRISE VG 88 1\* - geb. 04.1994  
Illens Dante LARA G+ 83 1\* - geb. 08.2001  
Illens Lheros NANCY VG 89 2\* - geb. 10.2003



DISNEY VG 85 2 L. zwei weitere exteriestarke und produktive Töchter aus NANCY bewundern. Zweifelsohne die berühmteste Tochter aus NANCY ist jedoch Illens Atwood AUSTRALIA. Diese Atwood-Tochter konnte sich in ihrer ersten Laktation sowohl auf der Junior Bulle Expo, wie auch an der Swiss'Expo und der EXPO Bulle jeweils auf dem zweiten Rang ihrer Abteilung klassieren. Nach ihrer zweiten Abkalbung gewann AUSTRALIA an der Junior Bulle Expo den Titel der Grand Champion wie auch den Titel der Schöneutersiegerin. Nach einem zweiten Kategorienrang an der Swiss'Expo und einem vierten Rang an der EXPO Bulle wurde AUSTRALIA an Blythbridge Holstein aus Schottland verkauft. In ihrem neuen Heimatland erhielt AUSTRALIA dann in ihrem dritten Kalb die Maximalnote von EX 93 und erreichte an der Europaschau in Colmar 2016 hinter der späteren Grand Champion einen zweiten Kategorienrang. Ihre ehemalige Stallgenossin Illens Velvet VALESIA belegte hierbei in derselben Klasse den sechs-



Illens Atwood AUSTRALIA

ten Rang. Weiter gewann AUSTRALIA für ihren neuen Besitzer 2017 den UK Dairy Day und ist heute in ihrem vierten Kalb mit der Maximalnote EX 95 linear beschrieben. Auf Illens wurden vier weibliche Nachkommen aus AUSTRALIA geboren. Ihre älteste Tochter Illens Observer DAMOISELLE wurde ebenfalls ins Ausland verkauft, sie lebt heute in Frankreich. Illens Sid EME-LINE wurde letzten Winter im ersten Kalb mit VG 85 eingest-

tuft, während ihre Vollschwester Illens Sid EILEEN die Gesamtnote G+ 84 erhielt. Illens Doorman EMMY-LOU ist eine weitere Tochter aus AUSTRALIA welche im ersten Kalb ebenfalls mit VG 85 eingestuft wurde. Somit ist auch das Erbe von AUSTRALIA auf Illens gesichert.

Doch kommen wir noch einmal zurück zu NANCY, deren Nachkommen auch auf anderen Zuchtbetrieben überzeugen. Illens Goldwyn LADIES steht nämlich heute bei Michel Fahrni in Sâles (Gruyère) und hat dort in ihrem zweiten Kalb die Einstufung VG 85 erhalten und in den ersten vier Wägungen der aktuellen Laktation durchschnittlich 40.4 kg Milch gemolken. Die Nachkommen von NANCY wissen also in Ställen weltweit zu überzeugen!

Holstein Switzerland gratuliert der Familie Rouiller zu dieser grossartigen Kuhfamilie und wünscht weiterhin viel Erfolg in Haus und Hof. 🐄



Illens Glen TADOUSSAC



### Holstein Meisterzüchter 2018

Daniel Heeb, Sins AG - LILIENHOF

Maryline Guldin

Daniels Leidenschaft für die Holstein wurde ihm quasi in die Wiege gelegt, ist er doch mit dieser Rasse aufgewachsen. In der Tat haben ihn sein Vater und die jeweiligen Mitarbeiter des Familienbetriebs für die Holstein-Kuh begeistert.

Daniel sucht nicht unbedingt aussergewöhnliche Resultate an Ausstellungen, obwohl eine EX-Kuh oder eine Kuh, welche die berühmte Grenze der 100'000 kg Lebensleistung erreicht, immer ein besonderes Ereignis darstellt. Er erinnert sich auch noch sehr gut an das erste Mal, als er einen Betriebsdurchschnitt von 10'000 kg erzielte.

Daniel sucht vor allem produktive, nachhaltige und problemlose Kühe. „Der wichtigste



giorgiosoldi.it

Daniel Heeb und sein Frau

Parameter für mich ist das Verhältnis zwischen der produzierten Milchmenge und den Lebensstagen.“ Um seine Zuchtziele zu erreichen, setzte er in den 1990er Jahren Stiere

wie ASTRE und ODIN ein, etwas später prägten JENUS und MASCALESE seine Herde. Heute arbeitet er nur noch mit gesextem Sperma und mit Masttieren. „Da oft genomische



@giorgiosoldi.it

Daniel Heeb und seine Familie



Stiere zum Einsatz kommen, versuche ich das Risiko der geringeren Sicherheit mit einer grösseren Anzahl verschiedener Stiere zu minimieren.“

In seiner Herde gibt es keine besonders prägende Kuh: „Ich habe nie nach DER Kuh gesucht, die hervorsteht und nach welcher sich alle umsehen. Mit den wirtschaftlichsten Kühen wird weitergezüchtet, egal welche Abstammung. So hat es sich ergeben, dass von ca. 25 Linien, mit denen mein Vater begonnen hat, heute noch deren 4 übriggeblieben sind.“

Daniel ist heute besonders stolz darauf und dankbar, dass seine Kühe es ihm erlauben, einen wettbewerbsfähigen Betrieb in einem zunehmend schwierigen Umfeld für die Milchproduktion zu führen.

Der Meisterzüchtertiter ist eine grosse Ehre für ihn: „Er bestätigt auch, dass meine



Die Ablösung

Zuchtstrategie der letzten 20 Jahre nicht so schlecht war.“

Es zeigt sich einmal mehr, dass die Zucht auch eine Frage der Zeit und Geduld ist. Das widerspiegelt sein Motto sehr gut: „Geh mit der Zeit, sonst gehst Du mit der Zeit. Entwickle dich weiter!“

Daniel findet, dass es im jet-

zigen Umfeld äusserst schwierig geworden ist, Prognosen für die Zukunft zu stellen. Er hofft aber, dass er bis zu seiner Pensionierung Milch produzieren kann. „Mein Wunsch wäre natürlich, dass eines meiner Kinder den Hof übernimmt.“

Nach einem Rat an Jungzüchterinnen und Jungzüchtern gefragt, meint er: „Zieht nachhaltige und funktionelle Kühe vor. Damit in Zukunft mit der Milchproduktion noch Geld zu verdienen ist, müssen die Kühe unbedingt länger leben. Den Fokus nur auf die Zucht von Ausstellungskühen zu legen, ist gewagt. Das ist eine Nische, und wie bei jeder Nische hat es nur Platz für wenige.“



Daniel Heeb



## Resultate der Ausstellungen

April bis Juni 2018

Olivier Buchs

EXPO LÉMANIC HOLSTEIN - KASERNENAREAL, BIÈRE- 07.04.2018	
Richter : Dominique Pharisà	
Anzahl ausgestellte Tiere : 30 Rinder + 92 Kühe	
Senior Champion Holstein	Mollanges Styliste SIMONE, Henchoz P. & Collet Y., Essertines-sur-Yverdon
Res. Senior Champion Holstein	Bel Dreams VALERIA, Germain Philippe, St-George
Ehrenpreis Senior Holstein	PraderGrens Gillespy LANCIA, Pradervand-Rey Monique + Cédric, Grens
Euter Champion Senior Holstein	Bel Dreams VALERIA, Germain Philippe, St-George
Res. Champion Euter Senior Holstein	Mollanges Styliste SIMONE, Henchoz P. & Collet Y., Essertines-sur-Yverdon
Ehrenpreis Euter Senior Holstein	PraderGrens Gillespy LANCIA, Pradervand-Rey Monique + Cédric, Grens
Senior Champion Red Holstein	Germain Pitbull MILKYWAY, Germain Philippe, St-George
Res. Senior Champion Red Holstein	Défago Alessandro MAELLY, Défago + Dubosson, Martigny
Ehrenpreis Senior Red Holstein	Berseth Ralstorm RENETTE, Schopfer Kevin + Egli Marcel, St-George
Champion Euter Senior Red Holstein	PraderGrens Barbwire MOUSSELINE, Pradervand-Rey Monique + Cédric, Grens
Res. Champion Euter Senior Red Holstein	Germain Pitbull MILKYWAY, Germain Philippe, St-George
Ehrenpreis Euter Senior Red Holstein	Berseth Ralstorm RENETTE, Schopfer Kevin + Egli Marcel, St-George
Junior Champion Holstein	Suprême Atwood SISSI, Demont Patrick, Cugy VD
Res. Junior Champion Holstein	Germain Chip ANGEL, Germain Philippe, St-George
Ehrenpreis Junior Holstein	PraderGrens Bradnick NAGAÏKAFLO, Pradervand-Rey Monique + Cédric, Grens
Junior Champion Red Holstein	Germain Attico MAKITA, Germain Philippe, St-George
Res. Junior Champion Red Holstein	Du Jura-lac Burny GALWAY, Treboux Maurice + Germain, Bassins
Ehrenpreis Junior Red Holstein	Le Closel Manhattan FRIVOLE, Rohrbach Marilyn + Jean-Claude, Essertines-Rolle
Champion Rinder	PraderGrens Solomon O'CLAIRE, Pradervand Alexandre, Grens
Res. Champion Rinder	Suprême Mario VOGUE, Demont Anaïs, Cugy VD
Ehrenpreis Rinder	PraderGrens Numero Uno ODYSSEE-FLO, Buffet Ryan, Grens



Suprême Atwood SISSI, Demont Patrick, Cugy VD



Mollanges Styliste SIMONE, Henchoz P. & Collet Y., Essertines-sur-Yverdon



## REGIOSCHAU HOHENRAIN - BBZN, HOHENRAIN - 07.04.2018

Richter: Marc-Henri Guillaume

Anzahl ausgestellte Tiere: 21 Rinder + 58 Kühe

<b>Champion Holstein</b>	ANDORRA (Avalon), Stocker Anton, Beromünster
<b>Res. Champion Holstein</b>	Gravelbank Gold Chip FRISCO, Müller Marcel & Steffen Lukas, Buchrain
<b>Ehrenpreis Holstein</b>	Huweid O Kaliber FABEL, Huwiler Kurt, Aesch LU
<b>Champion Euter Senior Holstein</b>	Hüsler`S Saphir SOLANA, Hüsler Bernhard, Hildisrieden
<b>Res. Champion Euter Senior Holstein</b>	ANDORRA (Avalon), Stocker Anton, Beromünster
<b>Champion Euter Junior Holstein</b>	Huweid O Kaliber FABEL, Huwiler Kurt, Aesch LU
<b>Res. Champion Euter Junior Holstein</b>	Gravelbank Gold Chip FRISCO, Müller Marcel & Steffen Lukas, Buchrain
<b>Champion Rinder Holstein</b>	Ruegruet Beemer PAMIRA, Rüttimann André & Patrick, Hohenrain
<b>Res. Champion Rinder Holstein</b>	Haasholstein McCutchen LORENA, Haas Ruedi, Luzern & Tim Geisseler
<b>Ehrenpreis Rinder Holstein</b>	StoWin Chief CATLEEN, Stocker Anton, Beromünster



Gravelbank Gold Chip FRISCO, Müller Marcel & Steffen Lukas, Buchrain



© photos : Dominique Savary



## Holstein Awards 2018

07.07.2018 - Jungfraupark Interlaken

Maryline Guldin

Anlässlich ihrer 8. Austragung fanden die Holstein Awards den Weg nach Interlaken zurück. Über 430 Holsteinzüchterinnen und -züchter nahmen daran teil.

Wie immer gab es Unterhaltung für Gross und Klein. So hatten die Kinder kostenlos Zutritt zum Misty Land oder zum JungfrauPark.

Die Erwachsenen hörten ihrerseits mit Vergnügen Miss Helvetia zu, und die Glücklichen gewannen bei der Tombola wunderschöne Preise.

Vielen herzlichen Dank dem Organisationskomitee dieser 8. Holstein Awards für sein Engagement, seinen Einsatz und seine Motivation, aus diesem Anlass einen aussergewöhnli-

chen Tag für die Züchterinnen und Züchter von Holstein Switzerland zu machen.

Wir freuen uns bereits, Sie an den Awards 2019 am 6. Juli im Kanton St. Gallen begrüssen zu dürfen. 🐄



Holstein Awards - Meisterzüchter 2018





Holstein Awards - Gold Medal



## Ausstellungen - Züchtererfolge



Holstein Awards - Beste Eutergesundheit



Holstein Awards - 4 Generationen oder mehr EX



Holstein Awards - Kühe mit 100'000 kg



Holstein Awards - Sternenkühe



## Neubestellung einer Genotypisierung

Das Verfahren für ein schnelles Resultat

Timothée Neuenschwander

Bestellstatus						
Bestelltdat.	Anzahl Bestellungen Auftragsnummer	Anzahl Genotypisierungen Identität Analyse	Anzahl Analysen Name Status	Anzahl Rabatt Statusdatum Statusdatum	Gesamtbetrag Gesamtbetrag Einzelarif	
28.12.2017	1 05008082	1 120135384041	1 AIKA	2 08.05.2018 15:42:13	0.00 CHF 0.00 CHF	
22.12.2017	1	1	1	2	0.00 CHF	

Wenn man eine Genotypisierung bestellt, hofft man immer, das Resultat möglichst rasch zu erhalten. In der Regel trifft das Resultat innerhalb von vier Wochen ab Versanddatum der Probe an das Labor ein.

Gewisse Proben können leider im Labor nicht korrekt analysiert werden. Die Ursachen sind unterschiedlich: Proben mit Haaren von verschiedenen Tieren; nicht genug Wurzeln an den Haaren; zu viele SNPs, die nicht korrekt ermittelt werden können.

In allen Fällen wird Ihnen auf HolsteinVision gemeldet, dass eine neue Probe erforderlich ist. Ohne Reaktion Ihrerseits auf diese Nachricht erhält das Tier kein genomisches Resultat.

Status:

Um ein Resultat zu erhalten, müssen Sie also unbedingt eine neue Bestellung aufgeben und eine neue Haarprobe einschicken. Folgende Schritte sind erforderlich, um die Bestellung nochmals zu tätigen:

1. Klicken Sie auf neben der Bestellung, für welche eine neue Haarprobe erforderlich ist.
2. Drucken Sie das neue

Bestellformular im PDF-Format aus.

3. Nehmen Sie eine neue Haarprobe des Tieres.
4. Schicken Sie die Probe mit dem Bestellformular an Qualitas.

Wenn Sie das Tier nicht mehr genotypisieren lassen wollen (z. B. weil das Tier unterdessen tot ist), können Sie ganz einfach

die Bestellung annullieren, indem Sie auf das Kreuz klicken.

Holstein Switzerland stellt zurzeit nur die Proben in Rechnung, die zu einem genomischen Resultat führen. Für die zweite Bestellung gelten die gleichen Bedingungen wie für die erste (z. B. 1. Bestellung gratis, 2. Bestellung auch gratis).

Anzahl Analysen Name Status	Anzahl Rabatt Statusdatum Statusdatum	Gesamtbetrag Gesamtbetrag Einzelarif		
1	2	0.00 CHF		
1	2	0.00 CHF		
ALANDA	08.05.2018 15:42:13	0.00 CHF		

Neue Bestellung

Annullierung der Bestellung



### Mobiles Melksystem

LACAILLE – Gemeinschaft Caille-Borcard, Laurent Caille und Antoine Borcard, Estavannens - FR

Jacques Buchs

Bei der Gründung der Alppartnerschaft Caille-Borcard im Jahr 1998 wurden die bestehenden Anlagen und Sömmerungsgebäude unverändert übernommen. „Mit der Zusammenlegung beider Herden war es unmöglich, alle Kühe in der gleichen Hütte unterzubringen“, erklärt Laurent, dessen ganze Herde am Fuss des Ecri in der besser bekannten Region Vanil Noir sömmer. Da die Partner zu Recht nicht zwei Melkteams zusammenstellen wollten, wurde die Idee eines mobilen Systems geboren. Es gilt hervorzuheben, dass der Basisbetrieb über ein festes Melksystem verfügt und dass ein mobiler Wagen keinen Platz in diesem Gebäude hatte.

Der erste mobile Melkstand, der in den Alpen installiert wurde, war ein vierplätziges Tournier-Modell. „Zu klein und zu stressig für die Kühe, und da die Maschine langsam alt wurde, haben wir uns Gedanken über ein kompakteres und schnelleres System gemacht“, fasst Antoine die Anlage zusammen, die 2010 durch ein mobiles Melksystem von hinten ersetzt wurde.



Mobiles Melksystem

„Als wir von der Idee überzeugt waren, musste dieses System aber noch gefunden werden“, fügt Antoine hinzu. Die gebrauchsfertigen Melkwagen waren zu teuer – auch gebraucht - und boten daher keine Lösung. „Wir haben uns also mit dem Selbstbau auseinandergesetzt“, erklärt Laurent. Einer seiner Brüder ist Landmaschinenmechaniker und hat das Fahrgestell eines alten Ladewagens abgeändert. Die auf dem Wagen aufgestellte Struktur stammt ursprünglich von

einer sechsplätzigigen DeLaval-Anlage. „Da der Wagen um 1m50 verlängert wurde, konnten wir noch zwei andere Occasion-Plätze einfügen“, sagt Laurent.

Die Partner waren vom ersten Tag an von ihrer Wahl überzeugt. Laurents Mutter war sogar erstaunt beim Abendessen zu hören, dass „alles sehr gut funktioniert habe“, hebt Laurent hervor.

Das System musste natürlich angepasst werden. Antoine präzisiert: „Das Dach zum Schutz der Melker vor dem Regen wurde später installiert. Das war eine Notwendigkeit!“ Bezüglich der Futterabgabe lacht er: „Wir haben blaue Kessel auf den Wagen montiert, doch das war nur ein Versuch... Sobald die Kühe wussten, wo das Futter war, kamen sie die Ausgangsrampe hoch und verursachten Schäden“.

Das System ist mit acht Melkzeugen und einer automatischen Melkzeugabnahme ausgerüstet und weist eine Melkkadenz von 45 Kühen pro Stunde mit zwei Personen auf:



Mobiles Melksystem



eine klare Rationalisierung der Organisation. „Da ist aber die Zeit nicht inbegriffen, um die Kühe auf der Weide zu holen, was im Herbst bis zu einer Stunde dauern kann“, fügt Antoine hinzu. Zusammen mit Mélissa ist er für das Melken zuständig. Unter den Besonderheiten des Systems ist noch zu erwähnen, dass das Fahrgestell des Ladewagens ausgewählt wurde, weil es für das Anbringen der Sitzengummis auf Mannshöhe liegt, und dass das Reinigungswasser in einem 50 Liter Wasserehrhitzer erhitzt wird, der mit Gas betrieben wird. „Auf der Turnier-Anlage war der Motor auf dem Fahrgestell des Melkstands installiert, doch das verursachte grosse Vibrationen“, sagt Antoine. Beim neuen System wurde er auf einen unabhängigen Anhänger installiert.

Die Kühe gelangen in Achtergruppen vom Warteplatz seitwärts hintereinander auf den Wagen. Sobald sie gemolken sind, werden sie gemeinsam nach vorne freigelassen und warten vorübergehend an einem zweiten Platz. „Die Rinder



Herstellung von Gruyère AOP

gewöhnen sich meistens innerhalb von 2 bis 3 Tagen an die Rampen“, sagt Antoine.

Das System bietet einen gewissen Komfort für den Züchter und eine ruhige Atmosphäre für die Kühe, doch ihn zu verstellen, ist keine einfache Sache. „Wir zügelnd den Melkstand rund zehnmal pro

Saison“, erklärt Antoine. „Bei der ersten Installation muss man praktisch einen ganzen Tag einrechnen, um alles zu installieren. Die anderen Umzüge benötigen nur noch etwa einen halben Tag, da die Weiden schon bereit sind“. Und jede Kurve ist beim Umzug gefährlich, wenn sie nicht richtig genommen wird...



Herstellung von Gruyère AOP

Laurent kann das System nur loben, äussert aber einige Vorbehalte: „Einige Kühe zeigen ein bisschen Zurückhaltung beim Aufsteigen auf den Wagen. Und die gestressten Kühe haben die Tendenz, nach unten zu drücken und das Tor zu öffnen, sodass die Tiere freigelassen werden“.

Verbesserungen für die Zukunft? Ja, erstens einen festen Boden bei jedem Standort, um den Komfort für Melker und Tiere zu verbessern. Um die Umzugsdauer zu verkürzen, prüfen die Partner die Möglichkeit, das ganze Melksys-



Alp Gros-Fonds

tem mit einer geeigneten Motorisation auf das Fahrgestell zu installieren.

Als Zuchtziel sucht Laurent robuste und ausdauernde Kühe mit gutem Euter und guten Gliedmassen. Er möchte den Eiweissgehalt auf 3.5% und die Produktion auf 7'000 kg erhöhen. Die Holstein bietet natürlich diese Möglichkeit. „Unter den Bergbedingungen viel weniger. Aber die Holstein ist ein Familienerbe, und wir züchten sie aus Liebe“, erklärt Laurent. Im Wohnzimmer seiner Hütte hängt ein Diplom für 40 Jahre Selektion aus dem Jahr 1933, auf welchem eine Freiburger Kuh zu sehen ist, die seinem Urgrossvater Jean gehörte. Eine Kuh, die später die Herde prägte, ist OROLE. Sie zeichnete sich 1986 an der OLMA aus, doch ihre Linie starb aus Mangel an weiblichen Nachfahren aus.

Als leidenschaftlicher Verteidiger der Tradition hat Laurent bei seinem Vater gelernt, die Milch in der Hütte im Kessel zu verarbeiten. Auf der Alp Gros-Fonds auf 1'343 m ü. M. stellt er während eineinhalb Monat rund 100 Laibe Gruyère d'Alpage AOP her.

Gemäss dem traditionellen Rezept wird die Abendmilch in Kübeln gelagert und am nächsten Tag entrahmt. Die Morgenmilch wird

dann mit der Abendmilch vermischt. Im Kessel werden täglich 600 bis 800 Liter Milch auf dem Holzfeuer bis auf 32°C erhitzt. Dann werden die Kultur (Mischung von gesäuerter Molke) und das Lab zur Milch dazugegeben, die innerhalb von 45 Minuten gerinnt. „Der Käsebruch zeigt an, wann geschnitten werden muss, und nicht unbedingt die abgelaufene Zeit“, präzisiert Laurent. Mit Hilfe einer Käseharfe bereitet der zum Käser mutierte Züchter den Käsebruch bis zur optimalen Korngrösse - „die Grösse eines Weizenkorns“ – vor. Diese Arbeit dauert rund zehn Minuten. Während dieser Zeit wird die Milch unten am Kesselboden regelmässig mit der Kelle nach oben gebracht. Dann wird eingefeuert, um die Kesseltemperatur auf 56°C zu bringen. Der Käse wird schliesslich mit dem Tuch hinausgenommen, in Formen gegossen und bis zu sechs Mal umgedreht. Nach 24 Stunden wird der Gruyère d'Alpage AOP während eines ganzen Tages in ein Salzbad gelegt. Er wird dann in den Kellern der Genossenschaft der Freiburger Alpkäsefabrikanten in la Tzintre bei Charmey gelagert. Die ersten Käse kommen ab dem 1. Dezember in den Verkauf...

Laurent hat nicht im Sinn, ein eigenes Produkt zu entwickeln. „Zu viele Spezialitäten töten die Spezialität“, findet der Züchter, der daran erinnert, dass die Käseherstellung früher einzig der Lagerung der Milch diene und es nicht ums Geschäft ging.

Holstein Switzerland dankt den Partnern Caille und Borcard für diesen Beitrag und wünscht ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Zukunftsziele. 🐄

### Betriebsprofil

#### Arbeitskräfte

Gemeinschaft Caille-Borcard seit 2002  
Laurent Caille,  
Antoine Borcard,  
Mélissa, Teilzeitangestellte

#### Höhe

Basisbetrieb auf 746 m ü. M. in der Bergzone 2

#### LNf

53 ha, davon 1 ha Mais als Grünfutter und 1 ha Weizené

#### Alpen

Pra-Chatelain (Antoine Borcard im Miteigentum), Les Petits-Fonds und Les Petites Cergnes (Antoine Borcard im Eigentum), Les Gros-Fonds und Le Revers (Laurent und Michel Caille im Miteigentum), Petsernetse (Laurent und Michel Caille im Miteigentum – nur von Laurents Bruder Michel Caille bewirtschaftet)

#### Herde

57 Kühe, davon 50 gemolkene Kühe  
20 Stiere, 10 Kälber,  
1 Holsteinstier,  
20-25 Rinder in Vertragsaufzucht bei Michel Caille  
Rasse: hauptsächlich Holstein und Red-Holstein, einige Ayrshire

#### Sömmerung

Die gesamte Herde wird gesömmert.  
30 Rinder werden im Sommer zusätzlich in Pension genommen.

#### Produktionsdurchschnitte

6'327 kg Milch, 3.22% Eiweiss und 4.00% Fett  
Kontingent: 380'000 kg Milch für Gruyère AOP, davon 25'000 kg für Gruyère d'Alpage AOP

#### Tierhaltung

BTS und RAUS für die gesamte Herde.

#### Melksysteme

DeLaval 2 x 3 im Tandem auf dem Basisbetrieb  
Mobiles Melksystem (von hinten) 1 x 8 auf der Alp

#### Fütterung

Sommer: 100% Weidehaltung  
Winter: Mischration aus Heu, Emd, Luzerne und Kartoffeln; Mais als Grünfutter während 1 Monat nach Alpbzug  
Ausgeglichene Ration bei 22kg und Kraftfutterzusatz beim Abruffütterungssystem für die produktiveren Kühe

#### Andere Tätigkeiten

Laurent Caille ist Sekretär der Zuchtgenossenschaft Estavannens.  
Die beiden Partner der Gemeinschaft arbeiten 1/3 der Stunden des gesamten Auftrags für die Biogaszentrale Grandvillard.



## Junior Arc Expo

Grosses Treffen der Jurassier-Jungzüchter in Saignelégier

Olivier Buchs

Bei strahlendem Wetter fand am 12. Mai die Junior Arc Expo in Saignelégier statt, welche durch Bruno Toussaint aus Belgien gerichtet wurde. Insgesamt wurden dem Richter rund 90 Rinder und 40 Kühe der Rasse Holstein vorgeführt.

Bei den Rindern mit schwarzer Fellfarbe war der Zuchtbetrieb P'tit Coeur Holstein erfolgreich. So wurde Ptit Coeur Gold Chip LAS VEGAS, welche durch Thibaud Saucy, Develier ausgestellt wurde, zur Champion gewählt, während Ptit Coeur Caline MAINE von Quentin Frossard, Les Pommerats den Titel der Reserve Champion erhielt. Die ehrenvolle Erwähnung ging weiter an Bossred`v Chip ARKAN-SAS, Vincent Boss, Le Pâquier.

Den grossen Titel bei den roten Rindern holte La Brevena Aspen MAELLYA von Adamir Huegenin, La Brévine, vor Ptit Coeur Acto-

ris KISSLA, Laura Veya, Saignelégier als Reserve Champion und Redspy Aponi ASSYA, Smantha & Mathurin Spycher, Sonvilier als Mention Honorable.

Fleury Braxton ALIZÉE von Arnaud Fleury, Courcelon wurde nach der Klassierung der Holsteinklassen durch den Richter zur Grand Champion gekürt. ALIZÉE gewann ebenfalls den Reserve Schöneutertitel, der grosse Preis ging hierbei an Chételat Atwood CHALOU des Team Chételat, Courcelon welche Schöneutersiegerin wurde. Bei den Grand Championwahlen wurde weiter Menoud Red Chip SHELBY, Fabienne & Fabrice Menoud, Môtiers, Reserve Champion und F.F. des Princes High Octane STAR OCTANE von Louisa, Marc und Jonas Amstutz, Mont-Tramelan erhielt den Titel der Mention Honorable.

Fabienne und Fabrice Menoud

waren auch bei den roten Kühen siegreich, so wurde ihre Menoud Red Adonis VALUE sowohl Grand Champion wie auch Reserve Schöneutersiegerin. Reserve Grand Champion wurde Siegssoleil Atomium SNOWGIRL, Steven Siegenthaler Mont-Soleil. Der Titel der Mention Honorable sowie der, der Reserve Schöneutersiegerin ging an TOSVA (Marco) von Samantha & Mathurin Spycher, Sonvilier, welche somit ebenfalls einen äusserst erfolgreichen Tag feiern durften.

Neben der Rangierung der Tiere nahmen ebenfalls 22 Jungzüchter aufgeteilt in zwei Klassen am Showmanship-Wettbewerb teil. Die jüngere Abteilung wurde durch Quentin Frossard aus Les Pommerats gewonnen, während Amy Mühlheim, Cormoret die ältere Klasse für sich entscheiden konnte. 🐮



Junior Arc Expo

### 2018-2019

- |                       |   |                    |  |
|-----------------------|---|--------------------|--|
| 1. August 2018        | 120e Sâles / Expo-Brunch,<br>Romanens             | 3. November 2018   | 5. Swiss Mountain Sale<br>Hohenrain, Luzern  |
| 7. August 2018        | Zuchtwertpublikation                              | 10. November 2018  | 50 Jahre HVZV Wiggertal,<br>Jubiläumsschau mit<br>Abendauktion<br>Mooshofarena, Grosswange |
| 1. September 2018     | Meier's Holstein Sale<br>Stampfental, Kyburg      | 17. November 2018  | 26. Juniorexpo Aargau<br>Vianco Arena, Brunegg   |
| 25. September 2018    | Zuchtstiermarkt<br>Espace Gruyère, Bulle          | 4. Dezember 2018   | Zuchtwertpublikation   |
| 28-30. September 2018 | Hänni Farms @ Home Sale<br>Hänni Farms, Gerzensee | 8. Dezember 2018   | 4e Rindernightshow<br>Wattwil  |
| 13. Oktober 2018      | 110e anniversaire<br>Syndicat St.-Martin          | 9.-12. Januar 2019 | Swiss'Expo<br>Beaulieu, Lausanne   |
|                       |   | 16. Februar 2019   | Gruyère Expo<br>Espace Gruyère, Bulle  |
|                       |   | 2. März 2019       | EXPO Bulle,<br>Espace Gruyère, Bulle   |
|                       |   | 12.-13. April 2019 | All-European<br>Championship,<br>Libramont, Belgien  |

#### AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:

##### Redaktion:

Eric Barras  
Jacques Buchs  
Olivier Buchs  
Alexander Burren (HAFL)  
Bertrand Droux  
Marina Fuss (HAFL)  
Michel Geinoz  
Maryline Guldin  
Timothée Neuenschwander  
Jean-Charles Philipona

##### Verlag, Abonnemente:

Holstein Switzerland  
Rte de Grangeneuve 27  
CH-1725 Posieux  
Tel. : 026 305 59 00  
info@holstein.ch  
www.holstein.ch

##### Produktion:

Imprimerie MTL SA  
Rte du Petit-Moncor 12  
CH-1725 Villars-sur-Glâne  
Tel. : 026 401 13 13  
Fax : 026 401 13 15  
imprimerie@mtlsa.ch  
www.mtlsa.ch

##### Übersetzung:

Gilles Bolliger

##### Auflage:

Französisch: 800 Ex.  
Deutsch: 1'500 Ex.

##### Veröffentlichung:

5 mal pro Jahr

NÄCHSTE AUSGABE: OKTOBER 2018 - WOCHEN 39 (24.09.2018)



Illens Palermo CHIHUAHUA, Jacques Rouiller, Rossens